



Gröpelingen bildet.

Jahresbericht 2021

QBZ Morgenland

Berichtszeitraum Januar – Dezember 2021

Inhalt

1. Team
2. Hausmanagement
3. Lokales Bildungsbüro
4. M043 Werkstatt für Wort und Sinn
5. Schlaglicht 1: Feuerspuren, das internationale Erzählfestival
6. Schlaglicht 2: StudyFriends – Studierende helfen Schüler:innen gegen Gratis-Wohnen
7. Schlaglicht 3: Mitarbeit am Bildungsplan 0-10 Jahre
8. Schlaglicht 4: Netzwerk Elternzusammenarbeit in der Kita
9. Statistik

1. Team

Im QBZ Morgenland sind vier Arbeitsbereiche angesiedelt:

Die Stelle im **Lokalen Bildungsbüro/QBZ-Management** wurde 2021 von Frauke Kötter ausgefüllt; während ihrer Elternzeit bis August 2021 wurde sie von Özlem Adigüzel und Sonja Nägel vertreten.

Die Projektleitung für das **M043, die Werkstatt für Wort und Sinn**, hat Julia Klein inne mit einem Schwerpunkt auf Programme zum Erzählen und Theater; mit einem kleinen Stundenanteil ist bis Ende 2021 Kerstin Holst eingebunden für den Schwerpunkt Sprachbildung durch bildnerisches Handeln.

Alle Kolleginnen sind beim Träger Kultur Vor Ort angestellt. Zusammen ergeben die Personalstellen eine Vollzeitstelle, die von der Senatorin für Kinder und Bildung finanziert wird. Ein Team aus sechs freiberuflichen Mitarbeiter:innen setzte 2021 mit zusätzlich akquirierten Drittmitteln die kulturpädagogischen Programme um.

Das Team der **Aufsuchenden Bildungsberatung** besteht aus Jasmina Heritani als Projektleitung, Elif Patarla im Bereich Büromanagement sowie Özlem Adigüzel, Sonja Nägel, Donka Dimova und Hana Zein als Beraterinnen. Auch sie sind beim Verein Kultur Vor Ort angestellt. Die Stellen sind finanziert durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bzw. der Europäischen Sozialfonds.

Außerdem hat das **WiN-Quartiersmanagement** für die Ortsteile Gröpelingen, Ohlenhof und Lindenhof sein Büro im QBZ Morgenland. Die Stelle wird von Rita Sänze ausgefüllt. Seit 2021 wird sie durch eine 50%-Stelle erweitert, die mit Bärbel Froemel besetzt wurde. Die beiden sind beim Amt für soziale Dienste angestellt.

2. Hausmanagement

Das QBZ-Management stellt die Räume für Sprachkurse, Beratung, Fortbildungen, Netzwerke usw. zur Verfügung. Der Betrieb konnte durch Einhalten des Hygienekonzepts und fortwährendes Anpassen an die geltenden Corona-Verordnungen das ganze Jahr über gewährleistet werden. Jedoch kam es zu vielen Ausfällen im Vergleich zu der Vor-Pandemie-Zeit. Ein Kursraum wurde auf unbestimmte Zeit in einen Beratungsraum für die Bildungsberatung umgewandelt, um Abstände einhalten zu können. Er fehlt nun für andere Veranstaltungen.

Stattgefunden haben regelmäßig dennoch:

- Ein Eltern-Integrationskurs mit Kinderbetreuung des Paritätischen Bildungswerks
- Ein Mama-lernt-Deutsch-Kurs des Paritätischen Bildungswerks

- Muttersprachlicher Unterricht Arabisch vom marokkanischen Konsulat
- Lernförderung durch das AME-Institut
- WiN-Foren
- Samstagunterricht Bulgarisch des Vereins DBG Dunav
- Netzwerke der Gröpelinger Bildungslandschaft (siehe 4.)
- Kulturelle Bildungsprojekte für Kinder (siehe 5)
- Dienstbesprechungen und interne Fortbildungen von Teams aus Gröpelinger Bildungseinrichtungen

Es wurden keine offenen oder niedrighschwelligigen Angebote (mehr) gemacht, sondern ausschließlich feste Gruppenangebote. Aufgrund von Abstandsgeboten und dadurch reduzierten Gruppengrößen konnten bestehende Kurse nicht aktiv beworben werden, da es keine freien Plätze gab. Wegen der unsicheren Planungslage erschien es nicht möglich, neue zusätzliche Projekte zu starten. Daraus ergab sich der Fokus auf die festen Nutzer:innengruppen. Eine klare optische Kommunikation der Hygieneregeln im Haus, eine neue Einrichtung des Aufenthaltsbereichs am Eingang sowie eines Kursraums im Altbau (Schulgebäude), wechselnde neue Ausstellungen für die Flurbereiche (Bildungswege, Haiku, Theater im M043, Fotoserie Kita- und Schulneubau) sorgen dafür, dass ebendiese festen Kund:innen und Nutzer:innen eine wertschätzende und ansprechende Atmosphäre erleben.

Das QBZ war 2021 Wahllokal für die Bundestagswahl und die bulgarischen Präsidentschaftswahlen.

3. Lokales Bildungsbüro

Neben dem Hausmanagement ist das Lokale Bildungsbüro zuständig für die Begleitung des Bildungsverbunds „Bildungslandschaft Gröpelingen“. Ziel und Aufgabe ist es, Kooperationen zwischen den Bildungsakteur:innen auszubauen und zu qualifizieren. Die hohe Arbeitsbelastung in den Teams der Bildungseinrichtungen durch die Pandemie und die unsichere Planungslage erschwerten eine intensive Verbund-Arbeit. Sie wurde in 2021 nur in sehr geringem Umfang betrieben, verglichen mit Vor-Pandemie-Jahren. So fanden keine eigenen Fortbildungen (Werkstattgespräche oder Ratschläge) statt. Die zahlreichen Netzwerke und Arbeitsgruppen tagten in unterschiedlichem Maße:

- Die „Entwicklungsgruppe“ fand zweimal digital statt.
- Das „Netzwerk Elternzusammenarbeit in der Kita“ arbeitete weiter im monatlichen Rhythmus, teilweise digital.
- Der Kita-Grundschul-Verbund Ohlenhof traf sich im April zur Übergangsplanung für das neue Schuljahr und anschließend in mehreren Arbeitstreffen und Workshops im Rahmen des Bildungsplans 0 – 10 Jahre.

- Die „7 Punkte Gruppe“ der Gröpelinger Kita-Leitung kam zu einem Arbeitstreffen in Präsenz zusammen.

Inhalte der Arbeitstreffen waren u.a.:

- Bildungsplan 0 – 10 Jahre
- Umsetzung des Programms „Schüler:innen stärken“ bzw. „Aufholen nach Corona“
- Elternzusammenarbeit unter Pandemiebedingungen
- Neues Online-Anmeldeverfahren „Kita-Portal“: Hürden und Unterstützungsbedarfe

Das Lokale Bildungsbüro betreibt Öffentlichkeitsarbeit für Bildung in Gröpelingen, um den Stadtteil als modernes Bildungsquartier zu profilieren. Dazu betreibt es die Website [www.gröpelingen-bildet.de](http://www.groepelingen-bildet.de), die nicht nur die Angebote des QBZ Morgenland darstellt, sondern auch Leuchttürme der Bildungslandschaft. Auch über Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram), durch Presseinformationen und über eigene Print-Produkte werden die Aktivitäten der Öffentlichkeit vermittelt. Besonders erfolgreich war das Bildungsmarketing des Lokalen Bildungsbüros im neuen Projekt “StudyFriends – Studierende helfen Schüler:innen gegen Gratis-Wohnen” (siehe Kapitel 6), das eine große Resonanz und Reichweite erzeugte, wie diese Auswahl an Beiträgen in regionalen und überregionalen Medien zeigt:

- Butenunbinnen vom 20.9.2021 <https://www.butenunbinnen.de/videos/wohnen-gegen-nachhilfe-study-friends-groepelingen-100.html>
- Sat1 Regionalmagazin vom 22.9.2021 <https://www.sat1regional.de/study-friends-groepelingen-studierende-geben-nachhilfe-fuer-kostenloses-wg-zimmer/>
- Evangelische Zeitung vom 21.9.2021 <https://www.sat1regional.de/study-friends-groepelingen-studierende-geben-nachhilfe-fuer-kostenloses-wg-zimmer/>
- Weser Kurier vom 23.9.2021
- Deutschlandfunk vom 1.10.2021 https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2021/10/01/wohnen_fuer_nachhilfe_neues_projekt_study_friends_in_dlf_20211001_1443_fa1c82ff.mp3

Für die öffentliche Darstellung des Projekts wurden eine zusätzliche Website innerhalb der digitalen Präsenz des QBZ und ein eigener Instagram-Account eingerichtet.

4. M043 Werkstatt für Wort und Sinn

Auch im Jahr 2022 konnte die Arbeit in kulturellen und Sprachbildungsprojekten im QBZ Morgenland realisiert werden. Das M043, die Werkstatt für Wort und Sinn versteht sich als flankierendes Angebot zur Förderung der Sprachbildung in den formalen Bildungseinrichtungen (Kita und Schule) der Bildungslandschaft Gröpelingen. Die Formate richten sich an Kita- und Schul-Gruppen, finden während der Schul- oder Betreuungszeit statt und werden immer begleitet vom pädagogischen Personal ihrer Einrichtung. Diese additiven Sprachbildungsangebote werden von freiberuflichen und festangestellten Mitarbeiter:innen von Kultur Vor Ort geleitet. Zumeist finden sie im QBZ Morgenland als außerschulischem Lernort statt; allerdings finden einige Formate auch in den jeweiligen Schulen statt. Die Begleitung durch Pädagog:innen dient der Verzahnung, denn dadurch kann ein Transfer der Inhalte und Methoden in den Unterricht sichergestellt werden.

Die Angebote im M043 wurden von den Kooperationspartner:innen in diesem Jahr besonders nachgefragt, um im Anschluss an das Distanzlernen Lernrückstände im Bereich Sprache zu adressieren und soziale Kompetenzen zu fördern. Ein Kinder- und Familienzentrum hat bereits Mittel aus dem Programm „Aufholen nach Corona“ ein Programm im M043 gebucht. Kooperationen mit zwei weiteren Kitas und sechs Grundschulen sind für das Jahr 2022 geplant.

Die untenstehende Tabelle zeigt die stattgefundenen Werkstätten. Sie sind nach den Bereichen Sprache spielen (Theater), Sprache hören (Mündlichkeit/Erzählen) und Sprache gestalten (Schriftlichkeit, bildende Kunst) geclustert. Insgesamt gab es 4.028 Kontakte mit Gröpelinger Kindern.

Werkstätten im M043 Werkstatt für Wort und Sinn 2021

Name	Zielgruppe / Kooperationspartner:innen	Beschreibung	Ziele	Gruppen / TN / Termine / Kontakte gesamt	Förderer
Flügge! – Theater im Mo43 mit Vorschulkindern	Vorschulkinder / Ev. Kita Seewenjestraße, KuFZ Pastorenweg, Bürgerhaus Oslebshausen	Im Zentrum steht der Besuch eines Theaterstücks, eingebettet in 8 theaterpädagogische Einheiten. Angeleitet von zwei Theaterpädagog:innen haben die Kinder die Möglichkeit Theater selbst zu erproben.	Begegnung mit der Kunstform Theater, darstellende Kompetenzen stärken, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Stärkung von Sozialkompetenz	2 / 12 / 9 / 216	Wege ins Theater, das Programm der ASSITEJ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF
Glücklichsein – Theater im M043	Vorschulkinder / Na´ Kita, Kita St. Nikolaus, KuFZ Halmerweg, Ev. Kita Seewenjestraße, Bürgerhaus Oslebshausen	Im Zentrum steht der Besuch eines Theaterstücks, eingebettet in 8 theaterpädagogische Einheiten. Angeleitet von zwei Theaterpädagog:innen haben die Kinder die Möglichkeit Theater selbst zu erproben.	Begegnung mit der Kunstform Theater, darstellende Kompetenzen stärken, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Stärkung von Sozialkompetenz	4 / 12 / 9 / 432	Wege ins Theater, das Programm der ASSITEJ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF
Superkräfte – Theater im M043	4. Klasse / Grundschule an der Fischerhuder Straße, Bürgerhaus Oslebshausen	Die Schüler:innen entwarfen eigene Superheldenfiguren mit speziellen Superkräften, die direkt auf der Bühne erarbeitet wurden. Um diese Figuren erfanden die Kinder Geschichten, von denen zwei szenisch umgesetzt wurden. Die Theater-Band entwickelte passende Melodien, Atmosphären und Geräusche.	Zugang zur Kunstform Theater, darstellende Kompetenzen stärken	1 / 16 / 15 / 240	Wege ins Theater, das Programm der ASSITEJ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF

<p>In Sprache(n) baden</p>	<p>1. – 3. Klasse / Grundschule an der Oslebshäuser Heerstraße, Grundschule auf den Heuen</p>	<p>Kinder entdecken gemeinsam die vielfältigen Formen und Möglichkeiten von Sprache. Bewegungs- und Sprachspiele, Gedichte, Geschichten erzählen und erfinden, Bücher lesen und Theater spielen stehen auf dem Programm. Lehrer*innen erhalten Einblicke in kreative Arbeitsweisen und Methoden der Sprachbildung.</p>	<p>Förderung von Literalität, Kreativität und Mehrsprachigkeit</p>	<p>2 / 15 / 9 / 270</p>	<p>WiN (Wohnen in Nachbarschaften)</p>
<p>Urban Storytelling Sprachbildendes Erzählen in der Schule</p>	<p>1. – 2. Klasse / Grundschule an der Fischerhuder Straße, Grundschule am Pastorenweg, Grundschule am Halmerweg, Grundschule Auf den Heuen, Grundschule an der Humannstraße</p>	<p>Als ein Baustein der durchgängigen Sprachbildung besuchen professionelle Erzähler:innen die Grundschulen und erzählen sprachfördernde Geschichten. Die Erzählstunden wurden teils in Präsenz, teils digital und teils hybrid durchgeführt.</p>	<p>Mündlicher Umgang mit Texten als Vorbereitung auf die schriftliche Verwendung von Sprache, literarische Bildung, Erleben der die Phantasie anregenden Wirkung von Sprache</p>	<p>27 / 10 / 8 / 2.160</p>	<p>Mittel für sozialintegrative Maßnahmen, Spenden</p>
<p>Kamishibai International</p>	<p>Vorkurs / Oberschule Ohlenhof</p>	<p>In diesem Workshop werden neue Geschichten erfunden. Inspiriert von der japanischen Papiertheatertradition Kamishibai werden Geschichten in Szenen aufgeteilt, dazu passende Bilder gestaltet und erzählerisch präsentiert.</p>	<p>Erfinden, Bearbeiten und Verbildlichen von Geschichten, Einführung in die Technik des mehrsprachigen Erzählens, Erfahrung von Selbstwirksamkeit durch Präsentation, Veröffentlichung eigener Erzählstoffe</p>	<p>1 / 16 / 9 / 144</p>	<p>WiN (Wohnen in Nachbarschaften)</p>

Erzählaufritte Feuerspuren in den Grundschulen	Grundschule an der Fischerhuder Straße, Grundschule am Pastorenweg, Grundschule am Halmerweg, Grundschule Auf den Heuen, Grundschule an der Humannstraße, Grundschule an der Oslebshauser Heerstraße	Im Rahmen des Internationalen Erzählfestivals Feuerspuren traten sechs professionelle Geschichtenerzähler in allen sechs Grundschulen vor Kindern auf.	Einbindung in das Erzählfestival Feuerspuren, Begegnung mit mündlich vermittelter Weltliteratur	21 / 30 / 1 / 620	QBZ-Mittel / Senatorin für Kinder und Bildung
Buchstabenlabor	Vorschulkinder / KuFZ Halmerweg	Das Buchstabenlabor geht von qualitätsvollen Bilderbüchern aus und bietet thematisch dazu künstlerische Produktionen an.	Förderung von Literalität und Motorik	2 / 10 / 7 / 140	Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“
Gröpelinger Buchwerkstatt	3. Klasse / Grundschule an der Fischerhuder Straße, Grundschule am Pastorenweg	In der Gröpelinger Buchwerkstatt entwickeln Kinder als Gruppe eine gemeinsame Episodengeschichte. Sie erfinden die Protagonisten und spinnen entlang einer vorgegebenen Struktur die Handlung. Mithilfe einer Drucktechnik illustrieren sie die Texte und binden sie zu künstlerischen Büchern.	Förderung von Literalität, Erstellung eines eigenen Buches mit anschließender öffentlicher Lesung und Ausstellung	3 / 11 / 4 / 132	Stiftung Gib Bildung eine Chance und die KinderKunstPatent
Haiku – Ein Vers geht spazieren	6. und 8. Klasse / Gesamtschule West	Das Haiku wird während eines Spaziergangs in Gröpelingen „entdeckt“. Schriftliche und mündliche Notizen halten erste Gedanken fest, welche später auf eine gestaltete Leinwand übertragen werden.	Förderung von Literalität, emotionale, soziale, kognitive und sprachliche Fähigkeiten entwickeln	2 / 20 / 5 / 200	WiN (Wohnen in Nachbarschaften)

Sprache im Herzen	Neue Oberschule Gröpelingen, Literaturkontor Bremen	Eine Textwerkstatt für Jugendliche, in der Mehrsprachigkeit grundsätzlich als etwas Positives begriffen wird. Gedichte, Songs, Poetry-Slam-Texte werden in der Herkunftssprache geschrieben und übersetzt.	Vermittlung von Sprachkompetenz und kreativem Schreiben	1 / 6 / 9 / 54	
Trickfilm	Jugendliche ab 12 Jahren	Mit Zeichnungen und Fotografien werden Animationsfilme erstellt.	Zugang zu Rezeptions- und Produktionsweisen von Foto, Film und Video, kreatives Arbeiten mit Mediensystemen	1 / 8 / 5 / 40	MeinLand - Zeit für Zukunft im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF

5. Schlaglicht 1: Feuerspuren, das internationale Erzählfestival

Das Lokale Bildungsbüro im QBZ Morgenland nutzt externe Großveranstaltungen, um für das Thema Bildung zu werben und Gröpelingen als modernes Bildungsquartier zu profilieren, etwa indem innovative Formate präsentiert werden. Aufgrund der Pandemie gab es 2021 wenige Gelegenheiten dazu, da die meisten öffentlichen Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Jedoch bot das Internationale Erzählfestival Feuerspuren einen Rahmen, Bewohner:innen zu adressieren.

Im Vorfeld der Feuerspuren, im Oktober, lud das QBZ Morgenland sechs professionelle Erzähler:innen aus Bremen und dem Bundesgebiet ein, um in den Gröpelinger Grundschulen zu erzählen. Die Erzählprofis nahmen die Kinder mit auf die Reise aus dem Klassenzimmer ins Land der Geschichten. Mit der Kraft der Worte, mit den Klängen verschiedener Sprachen, musikalischen Einlagen, Mimik und Gestik ließen sie Welten entstehen. Diese besonderen Erzählstunden ermöglichten Gröpelinger Kindern in Pandemiezeiten eine ästhetische Erfahrung und ein hochwertiges kulturelles Erlebnis.

Während des Festivals am 7.11.2022 präsentierten zahlreiche Werkstätten aus dem QBZ Morgenland ihre Ergebnisse.

Die StudyFriends, junge Studierenden, die gerade neu nach Gröpelingen gezogen waren, wurden im Vorfeld von der Erzählerin Luise Gündel in einem Workshop ausgebildet, um ihre Geschichten ans Licht zu bringen. Diese erzählten sie auf dem Gröpelinger Bibliotheksplatz. Im Wechsel mit den StudyFriends und den beeindruckenden Feuershows erzählten auf dem Bibliotheksplatz auch die jungen Vorkurs-Schüler:innen der Oberschule Ohlenhof. Sie brachten mehrsprachige Geschichten für das Erzählfahrrad Kamishibai mit. Den Stoff und die dazugehörigen Bilder hatten sie in einem mehrwöchigen Kurs im QBZ Morgenland entwickelt und geprobt.

Ebenfalls eine Produktion aus dem Quartiers-Bildungszentrum waren die drei Animationsfilme, die in der Lindenhofstraße zu sehen waren sowie die Hörstation mit ersten Ergebnissen aus der türkisch-bulgarisch-deutsch Übersetzungswerkstatt „Sprache im Herzen!“

Das Team aus dem Lokalen Bildungsbüro und der Aufsuchenden Bildungsberatung waren mit einem Infostand präsent. Buchstabenkekse und Buchstabensuppen wurden verteilt, um das Thema Sprache lustvoll-kulinarisch aufzugreifen. Der mehrsprachige Bildungsstadtplan, der viele Informationen über die Bildungslandschaft bündelt, wurde verteilt. Die Bildungsberatung sprach darüber hinaus neue Kund:innen an.

6. Schlaglicht 2: StudyFriends – Studierende helfen Schüler:innen gegen Gratis-Wohnen

Das Projekt „StudyFriends“ startete 2021 als enge Kooperation von Kultur vor Ort e.V. als Projektträger und Träger des QBZ mit der Deutschen KindergeldStiftung als Finanziererin, der GEWOBA Bauen und Wohnen AG als Wohnungsgeberin und Sponsorin sowie der Neuen Oberschule Gröpelingen. Dieses Kooperationsprojekt wurde im Rahmen der Erarbeitung des „Integrierten Entwicklungskonzepts“ als Stadterneuerungsvorhaben für den Stadtteil Gröpelingen in Bremen entwickelt. Inspiriert wurde es von vergleichbaren Projekten in Duisburg und Gelsenkirchen (Tausche Bildung gegen Wohnen) und Bremerhaven (StudyBuddys).

Nach einem Auswahlprozess nach den Sommerferien zogen zum 1.10.2021 vier Studierende der Uni und Hochschule Bremen in WG-Zimmer im Quartier, die ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt werden als Gegenleistung für regelmäßige Lernförderung, die die jungen Leute Schüler:innen der NOG geben. Jeweils fünf Stunden in der Woche unterstützen die Neu-Gröpelinger:innen, die in zwei 2er-WGs wohnen, 5.- und 6.-Klässler:innen im Unterricht und beim individuellen Lernen sowie mit Angeboten in den Pausen. Dabei sind sie fest ins Jahrgangsteam eingebunden. Sie werden von den Kolleg:innen als Bereicherung wahrgenommen und von den Schüler:innen gut akzeptiert.

Doch nicht nur die Schule profitiert von durch diese zusätzliche und besondere Personalressource. Die StudyFriends wirken auch auf den Stadtteil. Bei den Feuerspuren 2021 präsentierten sie in Erzählaufritten Impro-Geschichten. In Zukunft bieten sie voraussichtlich Ferienprojekte im QBZ an. Die Förderung des Projekts durch die Stiftung ist bis 2024 gesichert. Es wird angestrebt, weitere Spenden zu einzuwerben, um das Projekt zu verlängern oder auszuweiten.

7. Schlaglicht 3: Mitarbeit am Bildungsplan 0-10 Jahre

Theorie-Praxis-Dialog „Bildungsplan 0-10-Sprache“

Im Zuge der Formulierung des Bildungsplan 0-10 Jahre beteiligt sich die Bildungslandschaft Gröpelingen mit Input aus der Praxis an einem intensiven Theorie-Praxis-Dialog, der bis Sommer 2022 fortgeführt wird. Beteiligt sind Leiter:innen der Gröpelinger Bildungseinrichtungen, Sprachförderkräfte, Lehrer:innen, Erzieher:innen und als Vertreterin der kulturellen Bildung die Mitarbeiterin des M043 Julia Klein. So bekommen die Mitarbeiter:innen der AG Sprache Einblicke in Erfahrungen aus der Praxis in Bezug auf Durchführbarkeit und Verständlichkeit der theoretischen Ausführungen. Impulse aus der Bildungslandschaft Gröpelingen fließen so in den Bildungsplan 0-10.

Erprobung des Praxisbeispiels „Erzählen“

Der Kita-Grundschul-Verbund Ohlenhof entschied sich für die Erprobung des Praxisbeispiels „Kinder erzählen“. Julia Klein nahm an den Treffen der Fachkräfte teil.

Zu fachlichen Fragen arbeitete sie zusammen mit Jennifer Reiske (Universität Bremen). So konnten die erzählpraktischen Erfahrungen aus den langjährig erprobten Programmen „Family Literacy“ und „Urban Storytelling“ in die Erprobung einfließen.

Im Zusammenhang mit der im Laufe der Erprobung aufgetauchten Bedarfe wurden im Herbst 2021 für den Verbund Ohlenhof und für den Verbund Oslebshausen in Zusammenarbeit mit dem LIS jeweils passgenau zugeschnittene zweiteilige Fortbildungen für die durchführenden Fachkräfte im QBZ zu dem Thema „Erzählvorbild“ durchgeführt.

Diese inhaltliche Arbeit wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

Netzwerkarbeit vor Ort

Julia Klein unterstützte die Prozessbegleiterinnen Rose Hergesell und Claudia Halfter (LIS) bei der Netzwerkarbeit und gab Auskunft über gewachsene Netzwerkstrukturen. Die Arbeitstreffen wurden pandemiebedingt teilweise im digitalen Raum durchgeführt, die Präsenztermine fanden im QBZ statt und wurden vom Team des QBZ organisatorisch begleitet.

Die gemeinsame Netzwerkarbeit wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

8. Schlaglicht 4: Netzwerk

Elternzusammenarbeit in der Kita

Das „Netzwerk Elternzusammenarbeit in der Kita“ hat gemeinsam ein neues Arbeitsmaterial entwickelt und produziert: ein Stadtplan, der die wichtigsten Beratungs- und Anlaufstellen für Familien in Gröpelingen zeigt, etwa die VHS, das Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, die Frühberatungsstelle der Caritas und viele mehr. Ein dicker roter Punkt markiert jeweils den Standort der eigenen Kita: „Hier sind wir“.

Mit dieser Karte kann in Elterngesprächen ab jetzt viel leichter aufgezeigt werden, wo Mütter, Väter und andere erwachsene Bezugspersonen von Kindergarten-Kindern weitere Unterstützung finden. Über aufgedruckte QR-Codes gelangen Eltern und Mitarbeiter:innen aus den Kitas direkt zu den Telefonkontakten der Einrichtungen. Und ein dicker Ordner bündelt für die Fachkräfte weitere Informationen zu den Beratungsstellen.

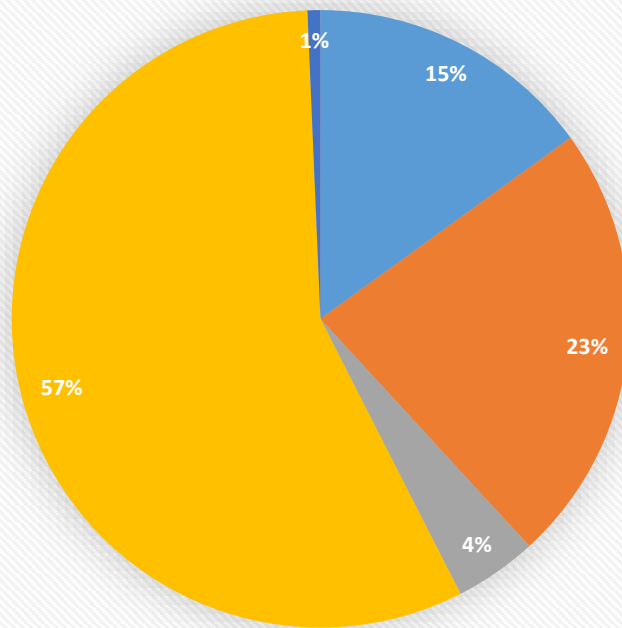
Entstanden ist dieses neue Instrument im Quartiers-Bildungszentrum Morgenland (QBZ). Hier vernetzen sich die Sozialpädagog:innen der unterschiedlichen Kinder- und Familienzentren in einer Arbeitsgruppe, begleitet durch das QBZ Morgenland. Einmal im Monat treffen sie sich zum kollegialen Austausch und um gemeinsam über Formen der Elternbeteiligung zu diskutieren.

Ihre Stellen wurden von der Senatorin für Kinder und Bildung 2018 geschaffen als „Verstärkung für Kitas mit besonderen Herausforderungen“. Ihre Aufgabe ist es, Elternzusammenarbeit entsprechend den Bedarfen weiterzuentwickeln, Familien zu beraten und die Kita in den Stadtteil zu vernetzen.

8. Statistik

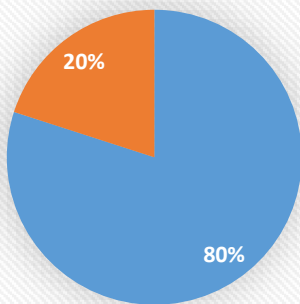
Die hier aufgeführte Statistik der Nutzer:innen wertet die Präsenz-Angebote des QBZ Morgenland quantitativ aus. Die meisten Kontakte, über die Hälfte der Gesamtkontakte, gibt es Bereich „Sprachbildung im M043“. Hierbei wurden auch die M043-Projekte, die in der jeweiligen Kita oder Schule oder digital stattgefunden haben, mitgezählt. Entsprechend machen in 2022 junge Teilnehmende einen größeren Anteil aus als Erwachsene. Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Kontakte wieder leicht gestiegen, beträgt aber immer noch nur knapp die Hälfte der Gesamtkontakte aus 2019 und 2018.

Kontakte nach Bereichen



- Erwachsenenbildung
- Non-formale Bildung und migrantische Communities
- Bildung und Bildungs Kooperationen im Stadtteil
- Sprachbildung im MO43
- Sonstige Veranstaltungen

Altersverteilung



- Junge Teilnehmende
- Erwachsene Teilnehmende

Kontakte im Jahresvergleich

